

Einladung zur Einweihung
Samstag, 30. September, 16 Uhr

forx.
pitchforks
for
peace



375 Jahre
Westfälischer
Frieden

Volker-Johannes Trieb errichtet Installation aus 1648 Forken
am Osnabrücker Rathaus

30. September - 31. Oktober 2023

„Dass Heugabeln zu Waffen werden, geschieht nur in größter Not. Das Projekt **forx. pitchforks for peace** würdigt den einfachen Menschen, der damals wie heute oftmals nur eine Heugabel hatte, in Ländern, in denen Armut herrschte, ausgebeutet von Wohlhabenderen. Schon immer hat die Menschheit Krieg gegen sich selbst geführt - damals meist militärisch, heute auch ökologisch.“

VOLKER-JOHANNES TRIEB

Der Westfälische Friede jährt sich in diesem Jahr zum 375. Mal. Sieben Monate lang, von April bis Oktober 2023 begeht die Friedensstadt Osnabrück mit einem vielfältigen Kulturprogramm das Jubiläum des für Mitteleuropa prägenden Friedensbundes. **Volker-Johannes Trieb**, Osnabrücker Künstler und Aktivist, bekannt für seine Interventionen im öffentlichen Raum, zeigt im Rahmen des Friedensjahres 2023 im Oktober seine monumentale Installation *forx. pitchforks for peace* an der Fassade des Osnabrücker Rathauses.

Mit seiner Installation *forx. pitchforks for peace* möchte **Volker-Johannes Trieb** nicht nur an den Dreißigjährigen Krieg erinnern, sondern auch den Blick für die Krisen und Kriege schärfen, die wir heute bewältigen müssen.

Ein Netz aus 1648 weiß gestrichenen Heuforken spannt **Volker-Johannes Trieb** im Oktober 2023 an der Fassade des Osnabrücker Rathauses empor und schafft so ein temporäres Mahnmal für die Opfer des Dreißigjährigen Krieges. Der Konzeptkünstler überlässt nichts dem Zufall, wie die Anzahl der Forken, die die Jahreszahl des Friedensschlusses aufnimmt, beispielhaft zeigt. Die Vorbereitungen für seine bisher monumentalste Arbeit laufen seit Monaten. Die Installation *forx. pitchforks for peace* ist als partizipatives Projekt angelegt. **Trieb** tritt mit den Menschen der Region in Dialog und hat in einer Sammelaktion dazu aufgerufen, alte Forken für die Realisierung des Projektes zu spenden. Wie in einem Abkommen handelt es sich um einen Akt des Gebens und Nehmens. Alte Mist-, Heu- oder Rübengabeln werden gegen neue Exemplare eingetauscht. Im Anschluss beginnt der künstlerische Transformationsprozess – den Forken wird das Potenzial einer Waffe geraubt, indem ein massives Holzstück auf ihre Spitzen gesteckt wird. Die Holzstücke werden in Kooperation mit individuell beeinträchtigten jungen Menschen der gemeinnützigen Organisation **Die Brücke** bearbeitet. Es folgt ein neuer Anstrich. Gemeinsam mit der Osnabrücker Maler- und Dachdeckerinnung streicht **Trieb** die Forken samt Holzstück weiß, in der Farbe des Friedens. Nachhaltigkeit ist für Trieb bei seinem Friedensprojekt eine Selbstverständlichkeit. Die Holzstücke entstehen aus alten Balken und auch eine Weiterverwertung der umgestalteten Forken plant der Künstler bereits. Nach dem Projekt können diese erworben werden, der Erlös fließt als Spende in ein Trinkwasserprojekt in Afrika.



„Mit forx. pitchforks for peace setzen wir ein Zeichen für eine wehrhafte Demokratie und einen wehrhaften Diskurs. Die Mistgabeln werden zu einem Netz des Friedens und Zusammenhalts. Osnabrück als Friedensstadt steht dafür besonders in Verantwortung.“

VOLKER-JOHNANES TRIEB

Der Dreißigjährige Krieg begann 1618 mit dem Prager Fenstersturz und endete nach fünf Jahren Verhandlungen 1648 mit dem Westfälischen Frieden; nach drei Jahrzehnten Kriegszustand. Was zunächst ein konfessioneller Konflikt zwischen Katholiken und Protestanten war, breitete sich zu einem weitläufigen Territorialkrieg aus, dem ersten großen Krieg in Europa. Die Dimension der Grausamkeit in der Kriegsführung überstieg alles bisher Bekannte und der Dreißigjährige Krieg forderte unvorstellbare Opferzahlen in der Bevölkerung. Mit der Unterzeichnung des Westfälischen Friedens, ausgehandelt in Münster und unterzeichnet in Osnabrück, wurde in Europa eine Friedensordnung gleichberechtigter Staaten geschaffen – die Geburtsstunde der Idee eines Europas als Staatenbund.





Die größte menschliche Katastrophe des Dreißigjährigen Krieges waren nicht die Toten auf den Schlachtfeldern, sondern die Toten bei Plünderungen, Brandschatzungen und Vergewaltigungen in der Zivilbevölkerung. Dies ist nur eine der erschreckenden Parallelen, die sich seit dem 24. Februar 2022 auch im Krieg gegen die Ukraine wiederholt. Ebenso wird der Hunger in militärischen Konflikten als Waffe eingesetzt. Der Krieg in der Ukraine hat den Hunger in den ärmsten Ländern der Erde so verschlimmert, dass es mittlerweile mehr Tote durch den Mangel an Lebensmitteln gibt als durch Kampfhandlungen im Gefecht.

Die Intervention von **Volker-Johannes Trieb**, historisch verankert, knüpft an aktuelle politische Debatten an und entwickelt durch ihre partizipative und formale Stärke eine emotionale Wirkung, die weit über die Region hinausstrahlt.

VOLKER-JOHANNES TRIEB

Seit über 30 Jahren engagiert sich der Künstler **Volker-Johannes Trieb** in seiner künstlerischen Praxis für humanitäre und gesellschaftliche Anliegen und hat in seiner Heimatstadt Osnabrück zahlreiche bleibende Spuren seines Engagements hinterlassen. International hat er in den letzten Jahren ebenfalls auf sich aufmerksam gemacht, z. B. mit einer Protestaktion zur Fußball WM in Katar 2022, als der Künstler auf die fatale Situation der dortigen Arbeitsmigranten aufmerksam machte, indem er 6.500 mit Sand gefüllte Fußbälle vor der FIFA-Zentrale in Zürich abblud.

Für sein bemerkenswertes Kunstprojekt „*Not then, not now, not ever!*“ zum 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkrieges wurden 31 Künstler*innen aus Staaten eingeladen, die am Ersten Weltkrieg militärisch beteiligt waren. Holzstämme aus Gegenden, die stark vom Ersten Weltkrieg betroffen waren, wurden von internationalen Künstler*innen gestaltet und im Deutschen Bundestag sowie im Europaparlament in Brüssel gezeigt. Unter anderen waren beteiligt: **Monica Bonvicini, Tony Cragg, Anish Kapoor** und **Sean Scully**.

FILMISCHER BLICK INS PROJEKT

MEHR INFORMATIONEN ZU VOLKER-JOHANNES TRIEB

MEHR INFORMATIONEN ZUM JUBILÄUM 2023 - 375 JAHRE WESTFÄLISCHER FRIEDEN

BILDCREDITS

Seite 1
Forke, forx. pitchforks for peace, 2023 © Volker-Johannes Trieb / Foto: Heiner Heemann, heemaenner-gestalten

Seite 2 (von oben nach unten)
forx. pitchforks for peace, 2023 Foto: The Red Thread
forx. pitchforks for peace (Bildausschnitt), 2023
Foto: The Red Thread

Seite 3
forx. pitchforks for peace, Atelier Trieb, 2023
Foto: The Red Thread

PROJEKTBEZOGENER PRESSEKONTAKT

ARTPRESS – Ute Weingarten
Magdalena Heinrich
+49 (0) 30 48 49 63 50
heinrich.artpress@uteweingarten.de

ARTPRESS
UTE WEINGARTEN

ATELIER TRIEB

Volker-Johannes Trieb
Am Sutthausener Bahnhof 5
49082 Osnabrück

TRIEB

DAS PROJEKT WIRD VON DER STADT OSNABRÜCK UND ZAHLREICHEN FÖRDERERN DER REGION UNTERSTÜTZT.

OSNABRÜCK

DIE | FRIEDENSTADT

2023 JUBILÄUM
WESTFÄLISCHER
FRIEDEN